Wochengedicht von Ulrich Weber : König Adolf

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 39

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

König Adolf

Von Ulrich Weber

Hast vor gut dreiviertel Jahren
Glück, Triumph und Sieg erfahren.
Bei der Wahl und kurz danach
Schweiz von König Adolf sprach.

Ungewohnt für Magistraten
willst statt Worte Du nun Taten,
hast bereits in Deinem Schiff
fest das Steuerrad im Griff.

Bist ein Lieblingskind der Medien,
überall von Seoul bis Schwedien.
Wenn Du etwas Kluges weißt,
bringt man es (was etwas heisst!).

In den nächsten Sessionen
geht's um Kernkraft-Millionen,
zeigt die Akte Kaiseraugst,
ob Du gar zum Kaiser taugst.